Airfix:

Fertig:

1:72

ME 109 E-4 und ME 109 G-10 / Ulli's ME 109 Serienproduktion

Beitrag von „Koffeinfliege“ vom 20. Januar 2023, 11:31

Zitat von Dicker

Viel wird angeraten, auf Papier zu üben, meiner Ansicht nach, man korrigiere mich gerne, ist dies nicht optimal. Üben würde ich, hab ich auch , auf Sheet bzw, allgemein Plastik. Papier hat

doch ganz andere Kriterien als das Plastik vom Modell. Papier ist saugfähiger, was dazu führen kann, was darauf gut aussieht, wird auf

dem Modell verlaufen.

Sehe ich genauso. Was auf saugendem Papier gut aussieht, kann auf Plastik schnell Farbpfützen geben.

Ich glaube, Uli schraubt an zu vielen Stellschrauben gleichzeitig herum.

Den Druck solltest Du auf einen gängigen Wert einstellen und stehen lassen. Ob der jetzt z.B. auf 1,3 oder 1,5 oder 1,8 steht, ist zum Herantasten erst mal nicht so wichtig.

Hauptsache Du änderst ihn nicht ständig.

Warum? Wenn Du den Druck veränderst, benötigst Du eine andere Farbkonsistenz, es ist ein anderer Abstand nötig und Du musst am Hebel der Airbrush mehr bzw. weniger „Gas“ geben.

Wenn Du also ständig an sämtlichen Parametern gleichzeitig drehst, bekommst Du kaum raus woran es liegt, wenn es mal besser und mal schlechter klappt.

- Je höher der Druck und je dünner die Fräse, desto höher ist die Gefahr von Pfützen und weggeblasener Farbe (Spinnweben). Das bekommt man das mit weniger „Gas“ in den Griff.

- Wenn es so sprenkelt ist die Farbe zu dick, oder Du hast für die Mischung zu wenig Druck.

Frage Ingo, wie er Farben verdünnt. Da kommen in manchen Fällen auf ein Tropfen Farbe auch schon mal 10 Tropfen Verdünner. Also keine Angst vor mehr Verdünner!